



MAECENATA NOTIZEN

AUSGABE II/2019

August 2019

EDITORIAL.....	1
AUS DER STIFTUNG.....	2
VERANSTALTUNGEN.....	3
PUBLIKATIONEN.....	6

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Tierschutzorganisation PETA Deutschland e.V. hat öffentlich dazu aufgerufen, Angler mit Steinwürfen ins Wasser vom Angeln abzuhalten und sie anlasslos zu filmen, um Vergehen gegen Tierschutzbestimmungen aussichtsreich anzeigen zu können. Dass Anglerverbände nicht begeistert sind und vorbringen, sie hätten bereits für Tier- und Gewässerschutz gestritten, als die Eltern der meisten PETA-Mitglieder noch nicht geboren waren, gehört zum Streit zwischen Akteuren der Zivilgesellschaft – ein Streit, der im besten Fall zu einer produktiven Diskussion über die Balance von Tierwohlgefährdung und Traditionspflege führen kann.

Stattdessen stießen die Anglerverbände und die FDP Bundestagsfraktion im März 2018 eine Diskussion im Deutschen Bundestag über die Aberkennung der Gemeinnützigkeit von PETA an. Die Forderung wird derzeit in einer Online-Petition erneut aufgegriffen, die sich direkt an das Finanzamt Stuttgart wendet. Statt eines Austauschs von Argumenten greift die Zivilgesellschaft hier also selbst zu einem Mittel, das in der Kontroverse um ATTAC und die Deutsche Umwelthilfe von Seiten der Politik erdacht wurde, um zivilgesellschaftliches Engagement zu erschweren, der unsinnigen Behauptung, gemeinnütziges Handeln müsse unter allen Umständen ‚unpolitisch‘ sein, um als gemeinnützig gelten zu können.

Die Maecenata Stiftung beobachtet seit langem mit zunehmender Sorge diese Prozesse, die den Raum bürgerschaftlichen Engagements einzuschränken drohen. Spätestens mit der Androhung des Entzugs des Gemeinnützigkeitsstatus ist der ‚Shrinking Civic Space‘ in Deutschland angekommen und mitnichten mehr ein ausschließliches Problem autoritärer Regimes und illiberaler Demokratien. Mit einer fortlaufend aktualisierten [Bibliografie](#), die die Maecenata Bibliothek online vorhält, sammeln wir wissenschaftlich gesichertes Wissen zum Thema ‚Shrinking Civic Space‘ und tragen dazu bei, die Debatte zu versachlichen. In ihrem [Observatorium](#) vom April fassen Inga Wachsmann und Nicholas Bouchet die europaweiten Bestrebungen zusammen, den zivilgesellschaftlichen Handlungsspielraum einzuschränken. Unsere Kollegin Siri Hummel ordnet in ihrem [Observatorium](#) vom Juli die vorhandene Forschungsliteratur und kategorisiert nach Zugängen zum Phänomen. Auch unser Centre for Humanitarian Action verfolgt die Debatte, insbesondere um den ‚Shrinking Humanitarian Space‘. Dabei rückt aus europäischer Perspektive die Kriminalisierung und politische Vereinnahmung der privaten Seenotrettung auf dem Mittelmeer besonders in den Fokus. Die Kollegin Sonja Hövelmann moderierte eine [Diskussion](#) zum Thema mit Akteuren von Rettungsinitiativen; Victoria Strachwitz verfasste im August ein [Observatorium](#) als Policy Paper zu diesem Thema.

Die Stiftung hat versucht, sich so als aufmerksamer Beobachter der besorgniserregenden Entwicklungen zu zeigen. Rupert Graf Strachwitz ist deshalb im Mai als Experte zum Thema in der ARD-Sendung [Plusminus](#) interviewt worden. Dass das Thema in weiten Teilen der deutschen Zivilgesellschaft als besonders dringend gilt, zeigt auch die Tatsache, dass der [Twitter-Account](#) der Maecenata Stiftung mehr und mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Johannes Kleine

Veränderungen im Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der Maecenata Stiftung hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2019 in München seine bisherige stellvertretende Vorsitzende, Frau Stefanie Wahl, zur neuen Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Christian Petry an, der im November 2018 verstorben war. Die 1951 geborene Münchenerin studierte in Genf Politische Wissenschaften und schloß das Studium 1975 mit dem Grad einer lic.sc.pol. ab. Den größten Teil ihrer beruflichen Karriere verbrachte Stefanie Wahl am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft (IWG) in Bonn, zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin, ab 2005 als Geschäftsführerin. Daneben war sie von 1995 – 1977 wissenschaftliche Sekretär der Zukunftskommission Bayern-Sachsen. Von 2008 – 2016 übernahm sie die Geschäftsführung des Denkwerks Zukunft – Stiftung Kulturelle Erneuerung. Seit 1998 gehört sie dem Kuratorium der Freudenberg Stiftung, seit 2011 dem Stiftungsrat der Maecenata Stiftung an. Zahlreiche weitere Tätigkeiten und eine lange Liste von Veröffentlichungen weisen sie als Expertin für die Erarbeitung von Analysen und das Zusammenführen von Menschen zu Debatten über wichtige gesellschaftliche Herausforderungen aus.

Die Maecenata Stiftung freut sich auch darüber, dass Frau Dr. Heike Kahl, Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, die Berufung in den Stiftungsrat angenommen hat. Als viertes Stiftungsratsmitglied neben Stefanie Wahl, Ulrike von Pilar und Victoria Weber wird sie künftig aktiv an der Gestaltung der Stiftungsarbeit mitwirken. Dafür bringt sie als langjährige Geschäftsführerin einer großen Stiftung die besten Voraussetzungen mit. Dr. Heike Kahl, geboren am 31. Oktober 1955 in Rostock, betrieb bis 1977 Leistungssport. Höhepunkt ihrer Sportkarriere war 1975 der Vizeweltmeistertitel im Eisschnelllauf. Nach dem Studium und der Promotion in Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin war sie von 1985 bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Akademie der Künste. Von 1991 bis 1993 arbeitete Frau Kahl als Schulentwicklungsplanerin beim Berliner Senat, und seit 1994 ist sie Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

Veränderungen der Stiftungskommunikation

In den nächsten Wochen wird die Maecenata Stiftung ihren Internetauftritt überarbeiten und den veränderten Arbeitszusammenhängen in der Stiftung anpassen. Das MENA Study Centre und das Projekt [Philanthropy Insight](#) werden eigene Präsenzen erhalten, die Seiten werden insgesamt übersichtlicher. Außerdem wird das Portal Zivilgesellschaft-Info künftig nicht mehr per Webseite und PDF-Newsletter über Ausschreibungen, Veranstaltungen und Neuerscheinungen berichten. Solche Neuigkeiten aus der Zivilgesellschaft werden künftig über die Webseiten der Stiftung und über unseren [Twitter-Kanal](#) verbreitet, der bereits tausende Menschen erreicht.

Neuigkeiten aus der Maecenata Bibliothek

Die Maecenata Bibliothek hat im Berichtszeitraum 61 neue Medien in ihren Bestand aufgenommen. Durch die kontinuierliche Zunahme der verwalteten Bücher, Zeitschriften und weiteren Bestände musste Bibliothekar Bernhard Matzak neue Regale in Beschlag nehmen. Erfreulichen Zulauf hat auch der durch die Bibliothek verwaltete Open Work Space in den Räumlichkeiten der Maecenata Stiftung in Berlin. Mehrere Wissenschaftler und Akteure der Humanitären Hilfe nutzten die Möglichkeit, dort für eine Zeit zu arbeiten. [Hier](#) können Sie die neuen Bestände der Bibliothek April bis August 2019 einsehen.

Transnational Giving Newsletter 2019 erschienen

Wie in jedem Jahr berichten wir auch dieses Mal über die Entwicklungen des Programms Transnational Giving im Jahr 2018 in einem kurzen Newsletter. Mit Hilfe zweckgebundener Spenden und Fördermittel vergibt die Maecenata Stiftung mit ihrem Programm Transnational Giving (TG) weltweit Fördermittel an gemeinnützige Organisationen. Ziel des Programms ist es, Hürden für das grenzüberschreitende Spenden zu beseitigen und damit philanthropisches Handeln international zu stärken. Die Stiftung begleitet in diesem Sinne auch deutsche gemeinnützige Körperschaften dabei, Spenden aus dem europäischen Ausland und aus den USA zu erhalten. Im Jahr 2018 hat sich Transnational Giving weiter positiv entwickelt. In allen Bereichen des Programms konnten Zuwächse verzeichnet werden. Den aktuellen TG-Newsletter können Sie [hier einsehen](#).

Das Centre for Humanitarian Action wächst

Das Centre for Humanitarian Action hat Fahrt aufgenommen: die neue [Website](#) berichtet von den zunehmenden Aktivitäten. Mit Dr. Andrea Steinke ist im August eine erfahrene wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Team hinzugestoßen. Außerdem konnte die Praktikantin Goda Milasiute als studentische Mitarbeiterin gewonnen werden. Im September wird eine weitere wissenschaftliche Mitarbeiterin das Centre ergänzen.

Veranstaltungsrückblick und -berichte

4. und 5. April, Tagung an der Universität Hamburg: „Towards a Convivial Economy? Theoretical Perspectives and Practical Experience

Die französischen Vordenker des Konvivialismus mit deutschen Ökonomen und Sozialwissenschaftlern zusammenzubringen, die alternative Möglichkeiten zum Status Quo ausloten, war Ziel der Tagung im April, die gemeinsam von der Universität Hamburg, der Canopus Stiftung und der Maecenata Stiftung organisiert wurde. Die teilnehmenden Wissenschaftler konnten am Ende feststellen, dass die Unterschiede zwischen ‚Gemeinwohlökonomie‘, Degrowth und Konvivialismus im Vergleich zu den Gemeinsamkeiten marginal sind, so dass hier angesetzt werden könnte, um die Bande zwischen den Theoretikern auf beiden Seiten des Rheins und darüber hinaus zu stärken. Den ausführlichen Konferenzbericht lesen sie im [Maecenata Observatorium 35](#).

7. Mai 2019, Auftaktveranstaltung des MENA Study Centre: Versagen und Arroganz – Wie attraktiv ist Europa für seine Nachbarn im Süden?

In der Auftaktveranstaltung des im Februar 2019 neu gegründeten MENA Study Centre der Maecenata Stiftung schilderte Prof. Dr. Udo Steinbach im Rahmen der [Berliner Europawoche](#) zunächst die aktuelle Lage der europäischen Nachbarn im Nahen Osten sowie Nordafrikas. Am Beispiel zahlreicher Staaten, darunter insbesondere Ägyptens, Tunesiens und Saudi-Arabiens beschrieb er, wie zivilgesellschaftliches Engagement in den Regionen Wandel herbeiführt. Obschon weitgehend keine demokratischen Institutionen westeuropäischen Zuschnitts entstehen, ist doch eine klare Richtung hin zu mehr allgemeiner Partizipation erkennbar. Udo Steinbach führt seinen Imperativ, die Zukunft Europas und der arabischen Welt lasse sich nur zusammen denken und gemeinsam gestalten, auf das imperialistische Diktat der Pariser Verträge zurück, die bis heute die politische Gestalt der Regionen erheblich bestimmten. Dass beide Großräume sich im Umbruch befinden, müsse als Chance begriffen werden, einen gemeinsamen Neubeginn zu wagen. Leider sei Europa dabei, sein Kapital als attraktiver politischer Raum zu verspielen: Statt Menschenrechte und die freiheitliche Ordnung zu stärken, herrschten Uneinigkeit und ein immer eingeschränkter Wirkungsrahmen für zivilgesellschaftliche Formationen in immer mehr europäischen Staaten vor. Gegenüber den südlichen Nachbarn habe Europa, insbesondere in Syrien und nun wohl auch in Libyen, weitgehend versagt. Das dadurch entstandene Vakuum füllten rückwärtsgewandte und autokratische Kräfte, in deren Händen nun die Zukunft der Regionen liege.

[Den Veranstaltungsbericht finden Sie hier.](#)

23. Mai 2019, Präsentation der Ergebnisse der 1. Phase des Projekts Philanthropy Insight in Paris

Am Rande der Jahrestagung des European Foundation Centre konnten Rolf Alter und Rupert Graf Strachwitz in den Räumen des Pariser Goethe Instituts die Ergebnisse der 1. Phase des Projekts Philanthropy Insight präsentieren und zur Diskussion stellen. Teilnehmer waren Vertreter großer internationaler Stiftungen, aber auch der OECD, des EFC, von DAFNE, CIVITATES und EDGE. Die in der Maecenata Stiftung entwickelte neue Sichtweise, die über die reine Betrachtung des ‚Impact‘ hinausgeht und die Legitimität von und das Vertrauen in Stiftungen besser darstellen und untermauern soll, stieß auf großes Interesse und machte Mut, eine Implementierungsphase in Angriff zu nehmen. Den Bericht über die 1. Phase finden sie [hier](#).

5. Juni 2019, Centre for Humanitarian Action organisiert Berliner Gespräch mit UN-Nothilfekordinator

Anlässlich des Berlinbesuchs von Mark Lowcock, UN Emergency Relief Coordinator and Under-Secretary for Humanitarian Affairs at the UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (UN-OCHA) am 5. Juni 2019, fand ein Gespräch mit den Leitern und Leiterinnen von in Berlin ansässigen humanitären Organisationen statt zum Thema „Vorausschauende Ansätze und die Rolle einer rechtzeitigen humanitären Finanzierung, um mehr Leben zu retten.“ Organisiert wurde die Veranstaltung vom Centre for Humanitarian Action der Maecenata Stiftung. In dem Austausch ging es sowohl um die Chancen und die Herausforderungen einer vorausschauenden humanitären Finanzierung als auch ihrer zukünftigen Verankerung im humanitären System. Mark Lowcock gab während des Treffens bekannt, dass der [CERF 45 Millionen USD](#) für die Region am Horn von Afrika (Somalia, Äthiopien und Kenia) bereitstellen wird als antizipierende humanitäre Hilfe für die durch Dürre verursachte drohende Hungersnot. Die Rede von USG und Nothilfekordinator Mark Lowcock lesen sie [hier](#).

Vorhersagebasierte Finanzierung heißt, sobald gute Anhaltspunkte für eine drohende Katastrophe vorhanden sind, werden Mechanismen aktiviert, die Schutz bieten, bevor es zum Schlimmsten kommt. Der zentrale Nothilfefond der UN (CERF) testet nun in einem Pilotprojekt Finanzierungsmöglichkeiten, um genau diesen Schutz im Vorhinein zu bieten. [Hier zum Bericht](#).

22. Juli 2019: Podiumsdiskussion 'Monday on the Couch': „Refugees, Activists and Humanitarians - All Criminals?“

Das Bosch Alumni Netzwerk und das Centre for Humanitarian Action der Maecenata Stiftung luden ein zu "Monday on the Couch: Refugees, Activists and Humanitarians - All Criminals?" Es diskutierten Muhammed al-Kashef, Advocate bei 'WatchTheMed - Alarm Phone' und Sarah Hammerl, 'United Against Inhumanity' und Autorin eines [Berichts](#) zur Kriminalisierung von Asyl in Europa. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des CHA Sonja Hövelmann moderierte die Veranstaltung.

6. August 2019: Symposium „Zukunft der Zivilgesellschaft. Welche Zukunft?“ zu Ehren des 70. Geburtstag des Co-Direktors der Maecenata Stiftung Eckhard Priller

Am 12. Juli feierte die Maecenata Stiftung den 70. Geburtstag ihres Co-Direktors Dr. Eckhard Priller mit einem Symposium, das gemeinsam mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen organisiert wurde. Das Symposium unter dem Titel "Zukunft der Zivilgesellschaft - welche Zukunft?" bündelte die Lebensthemen des Sozialwissenschaftlers und führte lebenslange Gefährtinnen und Gefährten sowie Schülerinnen und Schüler Eckhard Prillers zusammen. [Hier zum Konferenzbericht.](#)

Kommende Veranstaltungen

25. und 26. September 2019: Workshop für Stiftungshandelnde: „Stiftungskommunikation in einer fragmentierten Gesellschaft

Die öffentlichen Debatten in Deutschland zeichnen das Bild einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft, in der sich die gesellschaftlichen Teilgruppen immer unversöhnlicher gegenüber zu stehen scheinen. Auch haben die neuen Konfliktlinien zum Erstarren antidemokratischer Kräfte geführt, die – gut vernetzt durch Social Media – versuchen, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Zivilgesellschaftliche Organisationen müssen sich diesen Entwicklungen stärker gewahr werden und eine Antwort auf die Frage finden, wie sie auch jenseits der vertrauten, zustimmenden Community mit ihren Ideen Gehör finden, Milieus überwinden und sich dabei gegen rechte Narrative zur Wehr setzen können.

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft lädt deshalb zu einem Workshop mit folgenden Fragestellungen: Wie können Stiftungen in ihrer strategischen Kommunikation die Gräben der fragmentierten Gesellschaft überbrücken und wieder zu mehr Konsens und Zusammenhalt beitragen? Was können Stiftungen gegen populistische Meinungsmache in Deutschland tun, um die Bürgerinnen und Bürger besser zu erreichen? Der Workshop umfasst sowohl Informationsbeiträge zum Thema 'Kommunikation in Antwort auf populistische Medienstrategien' als auch die Fokusgruppenbeobachtung von Zielgruppen und ein konkretes Handlungstraining in Bereich des Audience- und Targeting-Building, sowie des Themen-Framings.

Die Tagung findet im Rahmen eines Projekts statt, das vom Open Society Initiative for Europe gefördert und in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen durchgeführt wird.

Noch gibt es einige freie Plätze! Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung ist möglich unter sh@maecenata.eu Mehr Informationen [hier](#). Für kleinere Stiftungen außerhalb Berlins stehen einige Reisestipendien zur Verfügung, auf die man sich bewerben kann.

18. September 2019: Workshop des Centre for Humanitarian Action mit der Aktion gegen den Hunger ACF

In Zusammenarbeit mit Aktion gegen den Hunger (ACF) veranstaltet das CHA einen Runden Tisch zum Thema „Anti-Terrorgesetze und Sanktionsregime – Humanitäre Auswirkungen in der Praxis. Geberanalyse und Erfahrungen aus der Projektarbeit.“ Erwartet werden praxisnahe Berichte aus Palästina (ACF), Syrien und Kenia (NRC), aus der Kooperation mit Gebern wie Frankreich und Deutschland (u.a. Handicap international) sowie die Präsentation einer noch unveröffentlichten Studie von ACF zur Analyse der Counterterrorism-Gesetzgebung internationaler Geber und ihrer humanitären Auswirkungen. Auf Basis dieser Studie soll im zweiten Teil des Events ein vertraulicher Erfahrungsaustausch im geschützten NRO-Kreis stattfinden, der zugleich Optionen für ein gemeinsames Vorgehen und mögliche gemeinsame „rote Linien“ in der Arbeit vor Ort und mit potentiellen Gebern zum Inhalt haben könnte. Im Anschluss an den Runden Tisch lädt ACF alle Teilnehmenden zur Auftaktveranstaltung des [Human Rights Film Festivals](#) ins Kino International ein. Als Auftaktfilm wird „For Sana“ gezeigt. Die Veranstaltung findet als Teil des CHA-Projekts „Shrinking Humanitarian Space“ statt.

22. bis 24. November 2019: Konferenz des MENA Study Centres: Wohin treibt der Nahe Osten?

Sind die überlappenden Krisenprozesse im heutigen Nahen Osten und ihre Auswirkungen auf Europa noch beherrschbar, und wenn ja, von wem und unter welchen Bedingungen? Ziel der Tagung ist es, diejenigen politischen Kräfte und gesellschaftlichen Konfigurationen zu identifizieren, die gegenwärtig die Konfliktodynamik des Nahen Ostens besonders beeinflussen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Wahrnehmungsmuster und Handlungsoptionen der wichtigsten Staaten der Region; der wachsende Einfluss zivilgesellschaftlicher Akteure und substaatlicher Gewaltverbände; der strukturelle Problemdruck langfristiger sozialer, wirtschaftlicher und demographischer Transformationsprozesse; die unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten der internationalen Großmächte; und die Diskussion alternativer innen- und außenpolitischer Ordnungsmodelle.

Die Tagung wird erteinsam organisiert vom Lepsiushaus Potsdam, dem Moses Mendelsohn Zentrum Potsdam, dem Mena Study Centre der Maecenata Stiftung und der Europäischen Akademie Berlin. Die Ankündigung mit näheren Informationen finden Sie alsbald auf unserer [Homepage](#).

Intensivseminare Stiftungswesen

Selbst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stiftungen stellt das Stiftungswesen an sich oftmals eine ‚black box‘ dar. Die Maecenata Stiftung bietet in einem eintägigen Intensivseminar einen fundierten Einblick in Theorie und Praxis des Stiftungswesens. Thematisiert werden Geschichte, Recht, Empirie, Stiftungspolitik und Governance sowie Gestaltungsmöglichkeiten, Funktionen und Ziele, Eigensinn und Wirkung des Stiftungswesens.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Sommer- und einen Wintertermin geben.

Die genauen Termine werden in Kürze auf unserer Homepage bekannt gegeben:

<https://web.maecenata.eu/veranstaltungen-der-maecenata-stiftung>

MAECENATA FORSCHUNGSCOLLEGIUM

In unserem Forschungscollegium haben Studierende aller Disziplinen, die ihre akademischen Abschlussarbeiten über zivilgesellschaftliche Themen schreiben, die Möglichkeit, mit Experten der Zivilgesellschaftsforschung zusammenzukommen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Der [Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.](#) unterstützt die Arbeit des Collegiums und gewährt mit der Forschungsarbeit des Monats Einblicke in die dort behandelten Themen.

Die kommenden Termine und Moderatoren:

25. Oktober 2019 (Moderation: Dr. Eckhard Priller)

13. Dezember 2019 (Moderation: PD Dr. Ansgar Klein)

Weitere Informationen: www.maecenata.eu/forschungscollegium

Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsangebot und -verteiler

Weitere Informationen zu allen Maecenata-Veranstaltungen finden Sie hier:

www.veranstaltungen.maecenata.eu

Dort können Sie sich auch in unseren Verteiler eintragen, um künftig alle Informationen und Einladungen zu erhalten.

Buchpublikation



Maecenata Schriften Nr. 15
Rupert Graf Strachwitz (Hg.):
Religious Communities and Civil Society in Europe.
Vol. I: Analyses and Perspectives on a Complex Interplay.
<https://www.degruyter.com/view/product/518399>

Neue Ausgaben in der Reihe OPUSCULA



Opusculum Nr. 129
Ralf Südhoff und Sonja Hövelmann
Where does German Humanitarian Aid stand?
Wo steht die deutsche humanitäre Hilfe?
<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/62904>

Opusculum Nr. 130
Wolfgang Chr. Goede
Columbia's Negative Peace: A Challenge for Civil Society?
<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/62884>



Neue Ausgaben in der Reihe OBSERVATORIUM



Observatorium Nr. 29/2019 Policy
Nicholas Bouchet und Inga Wachsmann
A Matter of Precaution. Watching the Shrinking Civic Space in Western Europe
<https://bit.ly/2KJKtXx>

Observatorium Nr. 30/2019 Policy
Nicholas Bouchet und Inga Wachsmann
Se préoccupier du rétrécissement de l'espace civique en Europe occidentale, une sage précaution
<https://bit.ly/31Sncoh>



Observatorium Nr. 31/2019 Research
Rolf Alter, Rupert Graf Strachwitz und Timo Unger
Philanthropy. Insight Work in Progress
<https://bit.ly/2P522I9>

Observatorium Nr. 32/2019 Research
George Perlov
Adressing Europe's Issues: A Potential Model for Cross-Sector Collaboration
<https://bit.ly/2PeFnTQ>





Observatorium Nr. 33/2019 Research
 Siri Hummel
Shrinking Space for Civil Society (SCS). Zugänge zu einem globalen Problem
<https://bit.ly/33NuyUj>



Observatorium Nr. 34/2019 Policy
 Victoria Strachwitz
„Wir retten Menschen.“ Die Kriminalisierung humanitärer Hilfe auf dem Mittelmeer.
<https://cutt.ly/qwlnYJe>



Observatorium Nr. 35/2019 Research
 Leonhard Anzinger
Towards a Convivial Economy?
Theoretical Perspectives and Practical Experience
<https://bit.ly/31QoiRi>



Observatorium Nr. 36/2019 Research
 Rupert Graf Strachwitz
Legitimität und Vertrauen.
Zu Rechten und Pflichten zivilgesellschaftlichen Handelns
<https://bit.ly/2TPhvEP>

Neue Datenschutzhinweise der Stiftung veröffentlicht

Im Datenschutz Merkblatt für die Newsletter finden Sie alle Hinweise zur Datenerhebung durch die Maecenata Stiftung nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung für den Versand von Informationen.

https://web.maecenata.eu/images/resources/Datenschutz_Merkblatt_Newsletter.pdf

Weitere Informationen zu allen Maecenata-Publikationen finden Sie hier:

www.publikationen.maecenata.eu

In unseren E-Paper-Verteiler können Sie sich hier eintragen:

<http://www.maecenata.eu/publikationen-institut/reihe-opuscula>

Neuerwerbungen der Maecenata Bibliothek. Hier gelangen Sie zu den aktuellen Neuerwerbungen:

<https://web.maecenata.eu/images/documents/Neuerwerbungen%20Maecenata%20Bibliothek%202019.pdf>

Maecenata Stiftung	<p>Die Maecenata Stiftung ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in München und einem Büro in Berlin. Sie wurde 2010 errichtet und vereint seit 2011 alle Maecenata-Aktivitäten unter ihrem Dach. Sie verwirklicht ihre satzungsgemäßen Zwecke durch fünf Hauptprogramme: Maecenata Institut, Transnational Giving, Europa Bottom-Up, Tocqueville Forum und Centre for Humanitarian Action.</p> <p>Weitere Informationen unter: www.maecenata.eu</p>
Maecenata Notizen	<p>Die Maecenata Notizen sind der Newsletter der Maecenata Stiftung. Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr. Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie hier: www.notizen.maecenata.eu</p>
Abonnement	<p>Empfehlen Sie den Notizen-Maildienst gern an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail-Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen und Interessierte.</p> <p>Falls Sie die Notizen künftig abonnieren oder nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich auf unserer Website www.notizen.maecenata.eu aus dem Verteiler ein- oder austragen.</p>
Impressum	<p>Herausgeberin: Maecenata Stiftung Oberföhringer Straße 18, D-81769 München Hauptstadtbüro: Rungestraße 17, D-10179 Berlin Tel: +49 30 28 38 79 09 Fax: +49 30 28 38 79 10</p> <p>E-Mail: mst@maecenata.eu Website: www.maecenata.eu</p> <p>Redaktion: Johannes Kleine</p> <p>Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen des Newsletters ist ohne Genehmigung des Herausgebers verboten. Die Einbettung des Newsletters in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter www.maecenata.eu verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.</p> <p>Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Maecenata Stiftung keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.</p>